

# Protokolleintrag vom 13.01.2010

2010/25

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Mathias Probst (Grüne), Salvatore Di Concilio (SP) und 46 Mitunterzeichnenden vom 13.01.2010:**

**Räumung der autonomen Schule Zürich (ASZ)**

Von Mathias Probst (Grüne), Salvatore Di Concilio (SP) und 46 Mitunterzeichnenden ist am 13. Januar 2010 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am Donnerstag, 7. Januar 2010, wurde das Schulhaus der Autonomen Schule Zürich (ASZ) an der Ringstrasse 57 in Zürich Unterstrass unangekündigt und gewaltsam geräumt. Ein Grossaufgebot von circa 30 Polizisten, zum Teil in voller Kampfmontur, drang in das Gebäude ein, umstellte es anschliessend und sperrte das Gelände ab. Ein Abrisskommando räumte das Gebäude aus und demontierte die Fenster des Pavillons. Verhaftungen fanden keine statt. Seit Sommer fanden im besetzten Schulhaus Kurse zu verschiedensten Themen statt, u. a. Informatikkurse, Nachhilfeunterricht, philosophische Seminare. Auch dem Verein Bildung für Alle, der Deutschkurse für illegalisierte MigrantInnen (Sans-Papiers) und Asylsuchende anbietet, diente die ASZ als Dach.

Der Stadtrat wird in diesem Zusammenhang gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. In seiner Antwort auf die Dringliche Schriftliche Anfrage 2009/487 schrieb der Stadtrat, die Besetzung würde geduldet, bis im Sommer 2010 auf dem Gelände mit dem Bau eines Kinderhorts begonnen würde. Wie kam es zu dem plötzlichen Sinneswandel?
2. Wann und von wem wurde der Entscheid zur Räumung gefällt?
3. Weshalb wurde die Räumung nicht vorangekündigt? Trifft es zu, dass die Email-Adresse der ASZ dem Hochbaudepartement bekannt war? Handelt es sich um einen Einzelfall, oder beabsichtigt der Stadtrat in Zukunft grundsätzlich, besetzte Liegenschaften ohne Vorankündigung zu räumen?
4. Gegenüber dem Schweizer Fernsehen begründete Marco Cortesi von der Stadtpolizei die Räumung mit Sicherheitsbedenken wegen einer nicht sachgemäss verlegten Stromleitung. In Beantwortung der erwähnten Anfrage hatte der Stadtrat geschrieben, es sei eine provisorische Stromzuleitung bewilligt worden. Weshalb wurde diese Leitung bis zum Zeitpunkt der Räumung nicht verlegt?
5. Wie beurteilt der Stadtrat die bildungspolitische Relevanz von kostenlosen Kursangeboten, insbesondere für abgewiesene Asylsuchende, denen das Geld für kostenpflichtige Bildungsangebote fehlt?
6. In Beantwortung der erwähnten Anfrage schrieb der Stadtrat: «Eine Räumung der Liegenschaft zöge erneute Besetzungen nach sich. Sie zu verhindern, würde kostenintensive Sicherungen erfordern.» Tatsächlich fand am Abend nach der Räumung eine symbolische Besetzung des Schulhauses Wengi statt. Wie hoch waren die Vollkosten der Einsätze a) zur Räumung des Schulhauses Allenmoos und b) zur Sicherung des Schulhauses Wengi? Wie hoch wären im Vergleich dazu die Kosten zur Verlegung einer provisorischen Stromzuleitung im Schulhaus Allenmoos gewesen? Hält der Stadtrat die Räumung vor diesem Hintergrund für verhältnismässig?
7. Was geschieht mit den Listen der Kursteilnehmenden, welche im Rahmen der Räumung sichergestellt wurden? Ist sich der Stadtrat bewusst, dass seine Antwort auf die erwähnte Anfrage und Äusserungen von Regierungsrat Hollenstein in der Sendung «Schweiz aktuell» bei den Kursteilnehmenden den Eindruck erwecken mussten, sie hätten im Zusammenhang mit dem Besuch der Deutschkurse keine Repressalien zu erwarten? Gedenkt der Stadtrat, aufgrund der sichergestellten Informationen rechtlich gegen Kursteilnehmende vorzugehen?
8. Was hält der Stadtrat davon, wenn aktive Personen in Zürich gratis Schulungen anbieten und u.a. mit Deutschkursen Sans-Papiers die Möglichkeit zur aktiven Integration bieten?
9. Konnten die Räumungsverantwortlichen sicherstellen, dass nur Eigentum der Stadt vernichtet wurde und kein Privateigentum, das der Autonomen Schule Zürich für den Schulbetrieb zur Verfügung gestellt wurde?
10. Gedenkt die Stadt für allfällig vernichtetes Privateigentum Schadenersatz zu leisten?
11. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit für solche Zwecke andere Räume anzubieten?
12. Gedenkt sich der Stadtrat öffentlich für diese Aktion zu entschuldigen?

Mitteilung an den Stadtrat